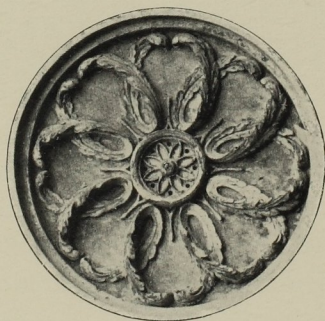


von Berlin 1806 an erster Stelle die grundlegende Arbeit der neueren Zeit zu nennen: Richard Borrmann, Die Bau- und Kunstdenkmäler von Berlin 1893. Über Potsdam seien die Forschungen Dr. Hans Kania: Friedrich der Große und die Architektur in P. 3. Auflage 1912 und Kunstgeschichte der Potsdamer Bauten in J. Haeckels Geschichte Potsdams, P. 1912 p. 119 angeführt. Einzelne, im königlichen Auftrag entstandene Bauten und Einrichtungen sind endlich von Herrn Professor Seidel, ehemaligem Direktor des Hohenzollernmuseums, in dem Hohenzollernjahrbuch behandelt worden unter Beigabe wichtiger Urkunden und anderer Dokumente, so die Bauten Knobelsdorfs, die Inneneinrichtung des Kronprinzenpalais 1793, das Marmorpalais, die Catelschen Zimmer im Potsdamer Stadtschloß. Zum Schluß sei auf das von Herrn Professor Dr. Mackowsky vorbereitete Werk über Gottfried Schadow hingewiesen, das wegen der engen Verbindung dieses Bildhauers mit der Berliner Bauschule, speziell mit Langhans, aber auch mit den beiden Gilly, Gentz, Becherer usw., für das vorliegende Thema von Wert sein wird.

Die Anmerkungen des Schlußverzeichnisses, die dazu dienen sollen, die allgemeinen Ausführungen des auf die Grundgedanken beschränkten Textes im Einzelnen zu beleuchten, sind auf die kürzeste Form gebracht unter Ausscheidung einer großen Menge weiterer Forschungsergebnisse. Es mußte dies geschehen auch aus Rücksicht auf den Verleger, der für die Herausgabe des Werkes bereits erhebliche Opfer gebracht hat. Für diese seltene Opferwilligkeit, die um so höher anzuschlagen ist, als der größte Teil der Neuaufnahmen unter schwierigen Verhältnissen zustande gekommen ist, spricht der Verfasser an dieser Stelle seinen aufrichtigen Dank aus.



Schloß Paretz  
Stuckrosette am Mittelteil der Gartenseite